

Kompetenzen der Lehrpersonen Sek I plus

Ausgangslage

Im Kanton Zug wurde bereits mit zwei langjährigen und nachhaltigen Projekten eine Grundlage für die Auseinandersetzung zum aktuellen Lehr- und Lernverständnis gelegt: «Beurteilen und Fördern B&F» (Abbildung 1) und «Gute Schulen - Qualitätsmanagement an den gemeindlichen Schulen» (Abbildung 2).



Abbildung 1: Konzept Beurteilen und Fördern Kanton Zug



Abbildung 2: Rahmenkonzept Gute Schulen

Mit «Beurteilen und Fördern B&F» wurde der Blick auf den Lernprozess der Schülerinnen und Schüler sowie auf die Begleitung und Unterstützung des Lernens entlang des Förderkreislaufes durch die Lehrperson gerichtet.

Im Rahmenkonzept «Gute Schulen - Qualitätsmanagement an den gemeindlichen Schulen» steht die Schule als Institution im Fokus. Es umfasst nebst der Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler Elemente der professionellen Zusammenarbeit der Lehrpersonen. Dies alles mit dem Ziel eine hohe Bildungsqualität mit der bestmöglichen Entfaltung des Potenzials jedes Kindes und Jugendlichen zu erreichen.



Abbildung 3: Konzept Sek I plus Kanton Zug



Abbildung 4: Lehrplan 21, D-EDK

Auf dieser Grundlage baut der Kanton Zug mit dem Projekt «Sek I plus - Neugestaltung 9. Schuljahr» (Abbildung 3) auf und führt diese Entwicklung weiter. Alle Schülerinnen und Schüler sollen ihr individuelles Leistungspotenzial realisieren können und sich so gezielt auf die angestrebte Berufs- und Schullaufbahn der Sekundarstufe II vorbereiten. Die gemeindlichen Schulen ermöglichen mit attrakti-

ven Lernangeboten, dass die Schülerinnen und Schüler die Brücke zur Sekundarstufe II schlagen und die Motivation bis zum Schluss der obligatorischen Schule aufrechterhalten können. Sie schaffen Lerngelegenheiten für kompetenzorientiertes, eigenverantwortliches und kooperatives Lernen und unterstützen damit das fachliche und überfachliche Lernen. Der ab dem Schuljahr 2019/20 im Kanton Zug gültige Lehrplan 21 schliesst mit der unterlegten Kompetenzorientierung an diese Entwicklungen an.

Kompetenzentwicklung Lehrpersonen

Seit jeher verfügen Lehrpersonen über Wissen, Können und Haltungen, um Lernende bedürfnisgerecht und nachhaltig zu unterstützen. Auf der Grundlage vereinbarter Ziele werden Lernprozesse initiiert und begleitet sowie Ergebnisse ausgewertet und gesichert.

Mit der Umsetzung von Sek I plus erfährt das Rollenrepertoire der Lehrperson eine Anreicherung. Die Lehrperson hilft den Lernenden in den Inputlektionen durch eine sorgfältig aufgebaute Instruktion, ihr Wissen auszubauen und anschliessend in einer Lernumgebung individuell zu konstruieren (Abbildung 5). In kooperativen Arbeitsphasen moderiert die Lehrperson das Miteinander- und Voneinanderlernen

und in den eigenverantwortlichen Lernzeiten begleitet und unterstützt sie den Lernprozess und die Lernenden als Coach.



Abbildung 5: Lernverständnis Sek I plus (Quelle: www.updatenet.net)

Lehrpersonen entwickeln ihre Lehrkompetenzen insbesondere durch Reflexion und Austausch über eigene Überzeugungen. Wer seinen Unterricht regelmässig evaluiert, arbeitet zugleich an seiner persönlichen Theorie guten Unterrichts.¹ Persönliche Überzeugungen, was guten Unterricht ausmacht, steuern die Wahrnehmung und Deutung des Unterrichts sowie auch die im Unterricht getroffenen Entscheidungen stark.

¹ Meyer, 2012.

Instrumente für Kompetenzentwicklung

Für das Arbeiten an dieser Kompetenzentwicklung stellt das Kernteam Sek I plus den Schulleitenden und den Lehrpersonen zwei Instrumente zur Verfügung; den «Kompetenzraster Lehrperson Sek I plus» und die «Dialogkarten Lehrkompetenz Sek I plus». Diese Instrumente verfolgen zwei Ziele. Sie geben einerseits Orientierung zur Kompetenzentwicklung und regen andererseits die Auseinandersetzung über eigene, unbewusste aber handlungsleitende Überzeugungen zu gutem Unterricht an. Der «Kompetenzraster Lehrperson Sek I plus» dient Lehrpersonen und Unterrichtsteams als Grundlage für eine Standortbestimmung zur eigenen Kompetenzentwicklung. Gleichzeitig kann daraus der individuelle Weiterbildungsbedarf abgeleitet werden. Als Orientierung steht im Anhang eine Übersicht zur Verfügung, welche die aktuellen Kursformate der PH Zug den Themenfeldern des Kompetenzrasters zuordnet.

Der Kompetenzraster umfasst vier Themenfelder: Lernsteuerung, Lerncoaching, Feedback und Lernaufgaben. Diese bilden das Lehr- und Lernverständnis ab, wie es im Konzept Sek I plus beschrieben ist. Darin werden die Anforderungen an die Lehrpersonen wie folgt beschrieben: «Die Lehrpersonen unterstützen die Schülerinnen und Schüler mit anspruchsvollen, kompetenz- und handlungsorientierten Aufgaben und begleiten sie bei der Arbeitsplanung, Durchführung und Reflexion»².

Die «Dialogkarten Lehrkompetenz Lehrperson Sek I plus» können für die Auseinandersetzung mit den eigenen handlungsleitenden Überzeugungen genutzt werden. Die Karten können z. B. themenweise für den Austausch im Unterrichtsteam oder im Gespräch mit der Leitungsperson genutzt werden.

Beide Instrumente sind mit den Anforderungen für einen guten kompetenzorientierten Unterricht in Hinblick auf die Einführung des Lehrplans 21 abgeglichen. Lehrpersonen, die sich für die Umsetzung der Ziele von Sek I plus mit ihren Professionskompetenzen befassen, werden bei der Eruiierung des Weiterbildungsbedarfs für die Einführung des Lehrplans 21 zahlreiche Felder im Kompetenzraster für Lehrpersonen wiedererkennen.

Literatur für die Entwicklung des Kompetenzrasters und des Kartensets:

Berger, R. et al. (2013). Warum fragt ihr nicht einfach uns?. Mit Schüler-Feedback lernwirksam unterrichten. Weinheim und Basel: Beltz.

Buholzer, A., Joller-Graf, K., Kummer Wyss, A. & Zobrist, B. (2014). Kompetenzprofil zum Umgang mit heterogenen Lerngruppen. Zürich: LIT.

Hardeland, H. (2015). Lerncoaching und Lernberatung. Lernende in ihrem Lernprozess wirksam begleiten und unterstützen. Hohengehren: Schneider.

Hattie, J. (2012). Visible Learning for Teachers. London, New York. Routledge.

LernCoaching und neue Lernkultur www.learningfactory.ch (Stand 17.10.16)

Meyer, H. (2012). Merkmale guten Unterrichts.

http://commonweb.unifr.ch/artsdean/pub/gestens/f/as/files/4655/28547_163424.pdf (Stand, 17.10.16).

Autoren: Mitglieder des Kernteams Sek I plus, 17.10.2016

² Konzept Sek I plus, Neugestaltung 9. Schuljahr, S. 7.